

Sächsische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915. Nr. 197.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Druckerei für alle und Honorar 2.00 Mtl., durch die Post bezogen 2 Mtl. für die Verwaltung.
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich 3-mal. — Oeffentliche Sitzungen: Sächsischer
Landtag. — Redaktionszeitung: 25. — In der Zeitungsverwaltung: 25. — In der Verwaltung:
27. — In der Verwaltung: 27. — In der Verwaltung: 27. — In der Verwaltung: 27.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 29. April 1915.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Herrn 6108, Herrn 6109, Herrn 6110, Herrn 6111, Herrn 6112, Herrn 6113.
Geschäftsleiter: Max Kugel, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Herrn 6108, Herrn 6109, Herrn 6110, Herrn 6111, Herrn 6112, Herrn 6113.
Druck und Verlag von Otto Meißner, Halle (Saale).

Das Zentrum und der rechte Flügel der Verbündeten von den Türken unter Eiman Pascha vollständig geschlagen.

Überall geschlagen.

Auf die bunten Fronten der überflüssigen Fronten, die man überall, wo die Soldaten der Dreierbündler stehen, haben noch zur Ehre getragen hoch, fiel ein toller Kräftigungskampf; sie sind vertrieben, verdrängt, überall geschlagen — das ist der kurze Gesamtinhalt aller Meldungen, die beim Großen Hauptquartier zu London aus Frankreich und aus Belgien, vom Bosporus und vom Hellespont eingelaufen sind. Und immer stärker wird die wachsende Einwirkung des deutschen Landsturmtriebes, die man, weil sie über England aus eigener Erfahrung kennt, nicht mehr abstreifen kann. Die Deutschen bekommen jetzt 180 Mtl. im Monat — in Friedenszeiten waren es nur 100 Mtl. — und doch muß eine Schiffahrtlinie nach der anderen ihren Betrieb einstellen oder gar einstellen. Und die Zentrale geht immer mehr zurück. So hatte Liverpool, einer der wichtigsten Getreidehäfen Großbritanniens, am 1. April vorigen Jahres 919 800 Doppelzentner Weizen in seinen Speichern. Aber am 1. April 1915, als der Landsturmtrieb erst sechs Wochen im Gange war, konnte Liverpool seinen Weizenbestand nur auf 580 373 Doppelzentner angeben. Englands Handel leidet, Englands Volk ist mitleidig. Die Arbeiter drohen mit Ausständen und die Arbeiterbewegungen, denen Hindernis bedeuten würde, streifen. Groß genug sind schon die lästlichen Sorgen, die den Briten durch die Weltkriege Kraft und Ruhe nehmen, und nun kommt eine Stützstütze nach der anderen.

In vier Stellen haben die Führer der Bestimmung am 26. April an der Westfront der Landsturm von Gallipoli unter dem Schutz ihrer schweren Geschütze einen Landsturmtrupp an dem Strand getrieben und alle vier Korps sind von unseren tapferen hiesigen Verbündeten unter schweren Verlusten zurückgeschlagen worden, je eine Abteilung muslimischer Soldaten ist sogar zu ihren Regimenten übergegangen, um von jetzt ab am Heiligen Kriege gegen ihre früheren Herren und Bekräftiger teilzunehmen. Das Geschehen aber, das zur gleichen Zeit wieder einmal die Einheit in den Hellespont erzwang hätte, mußte, nachdem keine vorantreibenden Landsturmtruppe ausgerückt worden waren, unterdrückt werden. Auch der Flotte der Russen, die zur Unterstützung und zur Unterstützung der Heeren einmarschiert waren, ist von unseren tapferen Verbündeten, gleich es nicht besser, wenn da sie den Panzerkreuzer „Goeben“ fast mehr fürchtet als die bösen Rüstbatterien.

In den Karpaten haben die russischen Scharen bei ihren erneuten Vorstößen Heerengelöbte zahlen müssen; ihr Zurückgehen artete in Flucht aus, so daß ihnen unsere Felder und ländlichen Verbündeten nicht weniger als sechsundzwanzig Schiffsgrößen entziehen konnten.

Am schlimmsten freilich steht es für die Erben Eduards VII. in Nordfrankreich. Dort hatte man, wie man glaubte, ein uneinnehmbares, festländisches Vorkorn und Bollwerk britischer Interessen errichtet. Und nun lassen sich die verdamnten Deutschen die Früchte ihres Sieges bei Verden nicht ruhen, den „Daily Chronicle“ freimütig den stößigen Sieg in den letzten fünf Monaten nennt. Wergebens hat dort das bunte Völkergemisch vom englischen Landsturm und seinen französischen Verbänden aufs Beste angelpört, alles darangelegt, die zahlreichen verlorenen Orte zurückzugewinnen; in deutschen Feuer schon droht der Angriff dieser sehr starken Kräfte unter außerordentlich schweren Verlusten anzukommen. Nur Vierge, nicht aber das dort anzureichende Gelände, ist von den Deutschen freiwillig geräumt worden, weil seine Häuser zu Trümmern geschossen sind. Die Deutschen und die ihnen zugehörigen ungarischen Truppen haben jetzt die Kilometer vor ihren früheren Stellungen, und ihre Artillerie nimmt bereits den wichtigen Ort Baperinge, zwölf Kilometer von Verden, unter ihre wirksamsten Feuer. „Reineit bis zum letzten Atemzug“ stehen die Zweiheitarmeen da zusammen. Aber kann ihnen widerstehen?

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 28. April 1915.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Klagenfurt versuchten die Engländer auch gestern, das verlorene Gelände wieder zu erobern. Nachmittags setzten sie bei der Eisenbrücke der Straße Ober-Rosenau einen Angriff an, der 200 Meter vor unserer Stellung vollkommen zusammenbrach. Das gleiche Ergebnis hatte in den Abendstunden ein zweiter englischer Vorstoß weiter östlich. Auch hier hatte der Feind starke Verluste. Auf dem westlichen Kanalufer griff der Feind nicht an.

In der Champagne wurde heute Nacht südlich von de Wœnne eine umfangreiche französische Befestigungsgruppe von uns gestürzt und gegen mehrere feindliche Gegenangriffe heftig behauptet und angebaut. Der Feind erlitt starke Verluste; 60 unterwundene Franzosen, vier Maschinengewehre und 25 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Zwischen Was und Wœnne fanden am Tage nur beständige Kettenschüsse statt. Ein harter französischer Nachangriff im Riederwald wurde blutig und für die Franzosen verlustreich abgeschlagen.

Gegen unsere Stellung auf dem Fortmannsdweller Kopf haben die Franzosen nach den jüngsten Vorstößen am 26. April keine weiteren Angriffe versucht. Der Witterung ist eine unserer Stellungen ein französischer Angriff ab.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Durch den Angriff setzten wir uns nachmittags und nachts von Esweiler in Belgien russische Stellungen an einer Frontbreite von 20 Kilometern.

Nördlich von Esweiler wurden gestern zwei Offiziere, 470 Russen gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.

(B. Z. M.)

Oberste Heeresleitung.

Große Erfolge der Türken gegen die Verbündeten unter dem Deutschen Eiman von Sanders.

I. A. B. Konstantinopel, 28. April. Bei dem gestrigen Empfangs an Anstalt des Jubiläums des Sultans teilte der Kriegsminister ein Telegramm des Befehlshabers der 5. Armee Eiman Pascha mit, daß das Zentrum und der rechte Flügel des Feindes vollständig geschlagen und Vernichtung voranden sei, daß auch der linke Flügel geschlagen werde.

„Wir wollen siegen, Punkt!“

e. B. Dem Feldpostbrief eines deutschen Fliegeroffiziers im Osten entnimmt die „Neuen West. Ztg.“ folgende kernigen Worte:

„Alles schreibt, daß sie nichts hören, und dabei ist man dem ganzen Tag beschäftigt. Wir haben gute Hoffnung; Sündenbunde wird seine Sache schon machen. Hier gibt es nur einen Willen, einen Gedanken und die Stimmung ist einfach großartig. Wir wollen siegen, Punkt!“

Wir wollen keinen faulen Frieden. Kommt ihr mit euren Brotarten nicht aus, so hungert mal einen Tag; habt es aber nicht nötig, sorgt ihr für gute Stimmung, und verdröben könnt ihr sie uns nicht, dafür wissen wir, wie es sich und wir für unsere Kraft einleiten. So, nun hat ihr's! Zeit den Messern entgegen und sagt, sie sollen perkommen und leben, oder raus mit den Feinden. Die Franzosen gehen zur Offensibe über. Gut, sie wollen sich die Köpfe einrennen, sie kommen nicht durch und die Russen gehen zurück. Es steht gut und verlassen wir uns

auf unsere Führer und Offiziere und bauen auf Gott, denn nur der fñchtet wir. Hier hast du die Antwort der Truppe, — und so denkt jeder!

Die Internierung des „Kronprinz Wilhelm“.

Aus Washington berichtet eine Reutersmeldung: Der Kommandant des Hilfskreuzers „Kronprinz Wilhelm“ hat beschloffen, das Schiff in Newport News zu internieren.

Diese Internierung ist, da sich für das Schiff kein anderer Ausweg bot, selbstverständlich. Der Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ legte sich am 11. April neben dem „Kronprinz Eckebrecht“ ins Dock von Newport News, nachdem es ihm gelungen war, den neu englischen und französischen Kreuzern bei der Entgang der U-Bootboots-Botlagen, ein Schiffsboot zu fñhlen und den amerikanischen Jagern zu erreichen. Er mußte das tun, da Mangel an Kohlen und Lebensmitteln, ausgebliebene Reparaturen und andere Schiffschäden ihn dazu zwangen. Der Hilfskreuzer ist eines der älteren Schiffe des Norddeutschen Lloyd, im Jahre 1901 erbaut, hat einen Umfang von 19 500 Brutto-Register-tonnen und verfügt über 46 000 PS. Er wird bis zum Ende des Krieges in dem neutralen Hafen verbleiben.

Dom westlichen Kriegsschauplatz

Nach Frankreich verschleppte Lehrer.

Wie die „Leinziger Lehrerzeitung“ mitteilt, sind im Bezirk Oberloß sichergestellt 74 Lehrer nach Frankreich verschleppt worden. Aus dem Kreis Ebau ist die größte Zahl Lehrer in die Gefangenenschaft nach Frankreich geführt worden, nämlich 28 Lehrer und der Schulpfpector.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Ein Zeppelin über Gichanow.

a. B. Berlin, 27. April. Von der russischen Grenze wird der „National-Rig.“ gemeldet: „Alro Hoffmann“ meldet von der Weichselfront, daß vor einigen Tagen ein Zeppelin über den russischen Linien bei Gichanow erschienen, allem Anschein nach, um Erkundungen für strategische Zwecke vorzunehmen. Obwohl der Zeppelin bestig beschossen wurde, konnte er nicht zur sofortigen Unterteilung werden. Russische Flugzeuge, die ihn verfolgen wollten, mußten unrichtiger Sachverhalte unterbrechen, da sie vom Zeppelin aus Schnellfeuer erhielten. Nachdem das Luftschiff seine Bestimmungen beendet hatte, überflog es Gichanow und warf eine Anzahl Bomben, teilweise sehr großen Umfangs, ab. Der Schaden ist angeblich nicht bedeutend, doch soll eine Anzahl Personen durch Bombenstöße getötet worden sein. Trotz heftiger Beschöpfung umkreiste das Luftschiff die Stadt und kehrte dann abgesehen, ohne Schaden zu erleiden zu haben, nach den deutschen Linien zurück. Das Meist weiß darauf hin, daß gerade die deutschen Zeppeline außerordentlich großen Schaden unter der Bevölkerung vertrieben.

Die russische Heeresleitung.

Stockholm, 27. April. Der Entwurf für die Erhebung einer Kriegsteuer, die von den Kriegsdienstleistungen unter 44 Jahren erhoben werden soll, ist jetzt vom russischen Kabinetrat angenommen worden. Die Höhe der Abgabe steigt von 8 Rubel bei einem Einkommen von 1000 Rubel bis zu 100 Rubel bei einem Einkommen von 20 000 Rubel im Jahr.

Lebensmittelmangel in Rußland.

B. Z. B. Petersburg, 28. April. Nach dem „Ausloß Stolow“ sind im Gouvernements Wladiwostok Lebensmittel nur noch Kartoffeln vorhanden. In vielen Gemeinden reicht der Vorrat an Lebensmitteln nur noch bis zum 28. Mai. Im Herbst ist der Betrieb der größten Mühle wegen Mangels an Getreide und Kohlenzufuhr eingestellt.

Familien-Nachrichten.



Statt besonderer Mitteilung.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss fiel gestern auf dem Felde der Ehre im Westen unser teurer Sohn und Bruder

Werner Kallmeyer

Hauptmann und Kompagnieführer im Füßler-Regiment Nr. 36

— Ritter des Eisernen Kreuzes. —

Halle a. S., den 28. April 1915.

Julius Kallmeyer, Oberstleutnant z. D., und Frau
Marie geb. Panse
Margarete Kallmeyer
Hans Kallmeyer, Kunstmaler
Siegfried Kallmeyer, Oberleutnant in der
Schutztruppe für Kamerun.

— Von Beileidsbesuchen wird abzusehen gebeten. —

Nachruf.

Durch den am 25. April d. Js. erfolgten Heimgang des Freigutsbesitzers

Herrn C. Scherre in Leubingen

hat die Provinzialverwaltung einen schmerzlichen Verlust erlitten. Herr Scherre hat dem Provinziallandtage seit seiner Begründung im Jahre 1876 und dem Provinzialausschusse seit 1898 angehört. In beiden Körperschaften hat er sich durch die ruhige Sachlichkeit seines Urteils und die Lauterkeit seines Charakters uneingeschränkte Anerkennung erworben.

Dem Verewigten wird in der Provinz allezeit ein dankbares und ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Merseburg, den 27. April 1915.

Namens des Provinziallandtages
Graf von Wartensleben.

Namens des Provinzialausschusses
von Bülow-Dieskau. Freiherr von Wilnowski.
Vorsitzender. Landeshauptmann.

1948

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr starb plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Gutsbesitzer

Friedrich Pitschke

im 60. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Garsena, Löbnitz, Göttingen, den 27. April 1915.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. April 1915, nachmittags 1/8 Uhr in Garsena vom Trauerhause aus statt. (1948)

Montag, den 26. April, 1 Uhr nachts entschlief sanft nach schwerem Leiden in stillem Heldentum meine heissgeliebte Gattin, unsere herzensteure Tochter und Schwiegertochter

Frau Gertrud Leonhardi geb. Zickmantel.

In tiefstem Schmerze zeigen dies nur hierdurch zugleich im Namen der im Felde stehenden Brüder und aller übrigen Hinterbliebenen an

Chemnitz, den 26. April 1915

Helenenstrasse 23

Major **Gottfried Leonhardi**, Adjutant der 40. Inf.-Division,

Frau **Dorothea** verw. **Zickmantel** geb. Eberus,

Geheimer Rat **Gottfried Leonhardi** und Frau **Doris** geb. Haymann.

Die Einsegnung im Chemnitzer Heim findet Donnerstag, den 29. April, 11 Uhr vormittags statt, die Einäscherung auf dem Tolkewitzer Friedhof zu Dresden Freitag, den 30. April, 3 Uhr nachmittags.

Am 27. April 1915 verschied nach langem Leiden in Halle a. S. der
Vorstand des Militär-Bauamtes, der **Königliche Baurat**

Herr Friedrich Lieber

— Ritter pp. —

Der Verlust dieses vornehm denkenden Vorgesetzten wird von den ihm nachgeordneten Beamten aufrichtig bedauert und ihm ein treues und ehrendes Andenken stets bewahrt bleiben.

Militär-Bauamt Halle a. S.

1948

Gestern nachmittags starb plötzlich an einem Herzschlage bei Zubereitung seines geliebten landwirthschaftlichen Berufes, der

Gutsbesitzer

Friedrich Pitschke zu Garsena.

Seit 17 Jahren hat er die Geschäfte der Gemeindeverwaltung seiner heimatlichen Gemeinde geführt und seit fast 15 Jahren dem Kreisstage und dem Kreisaußschusse angehört. In allen diesen Ehrenämtern hat er sich als betriebsam, pflichttreu und zuverlässig bewährt und sich insbesondere an den Geschäften der Kreisverwaltung mit regstem Interesse beteiligt. Seine langjährigen Verdienste um die Selbstverwaltung in Kreis und Gemeinde, die Lebenswürdigkeit seines Wesens und die Sauberkeit seines Charakters führen ihm bei allen, die ihn kannten, ein dankendes, ehrenvolles Andenken.

Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Kreisaußschuß des Saalkreises.
von Krosigk. (4902)

Heute nachmittags 2 Uhr, entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kgl. Baurat

Friedrich Lieber,

Vorstand des Militärbauamtes zu Halle a. d. Saale.
Halle a. S., Cecilienstr. 96, den 27. April 1915.

In tiefem Schmerz
Elise Lieber geb. **Wiekert**
Fritz Lieber, Leutnant, z. Zt. im Felde
Hortha Lieber
Erwin Lieber. (4296)
Ueberführung nach Leipzig findet in aller Stille statt. Einäscherung im dortigen Krematorium Freitag nachmittags 3 Uhr.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Georg Westphal,
z. Zt. im Felde und Frau
Martha geb. **Lingesleben**.

Vorschrittmässige
Turn-Sweaters
und (1856)
Turn-Hosen
für Damen und Mädchen
in grösster Auswahl im
Sporthaus **Bacher**,
Halle, Leipzigerstr. 102.

Stets mit der **Goldenen Medaille** prämiert. Versch. D. R. P. und D. R. G. M.

„Wehlmann's Immerbrand“ Patent-Grude-Küchen-Ofen

bringt seinem Besitzer ausser vielen Annehmlichkeiten und sonstigen Vorteilen

**jährlich mindestens
150 Mark ein!**

Garantiert
staub-, dunst- und geruchfrei!

Ständiger Ausstellungs- und
Vorführungs-Laden:

**Halle a. Saale,
Kleine Ulrichstr. 27.**

Geöffnet von 10-12 und 3-6 Uhr.
Wehlmann's Ofen- und App.-Fabrik G. m. b. H.,
Dresden-N. 6. (1914)

Großen Gewinn, größte Betriehsparsnis bringt
Vergesetztes, hervorragende Qualität, langlebige
Stahl-Nummernreihe, niedrigster Preis.
Verfügbare Nähmaschinen in allen Epochen.
Bismarck, Taschenlampen, alle Zubehör-
teile in großer Auswahl. Ständig gratis zu
erfragen bei den einflussreichsten Sammlungen.
Deutsche Handelslog. Sturmvogel Gebr. Grützm.
Berlin-Galeries 115. (1914)

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Bekanntmachung. Landfurm-Musterungen.

Die Musterung der unangehörigen Landfurmenpflichtigen 2. Aufgebots findet in der Stadt Halle a. S. in der Zeit vom 10. bis 22. April d. J. statt.
Für die Musterung der unangehörigen Landfurmenpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1876, 1874, 1873, 1872, 1871 und 1870, außerdem der Jahresschiffe 1869 die nach dem 8. Dez. Geborenen.

Nr.	Sexus.	Geburtsjahrgang.	Es haben zu erregenden die Wohnstätten mit dem Aufgebotsbuchstaben	in	
10.	Mai	7. Apr.	1875	A bis L	Musterung der Landfurm- pflichtigen Nr. 1
11.	Mai	7. Apr.	1875 1874	M bis Z A bis B	
12.	Mai	7. Apr.	1874	C bis N	
14.	Mai	7. Apr.	1874 1873	O bis Z A	
15.	Mai	7. Apr.	1873	B bis L	
17.	Mai	7. Apr.	1873 1872	M bis Z A bis C	
18.	Mai	7. Apr.	1872	D bis Q	
19.	Mai	7. Apr.	1872 1871	R bis Z A bis F	
20.	Mai	7. Apr.	1871	G bis S einsch. Sch und St.	
21.	Mai	7. Apr.	1871 1870	T bis Z A bis K	
22.	Mai	7. Apr.	1870 1869	L bis Z A bis Z	

Befreit von der Stellungspflicht sind nur:
a) solche Beamte und sonstige Arbeiter der Eisenbahnen, der Post, der Telegraphie, der Reichsfinanzverwaltung, der militärischen Behörden und Befehlungsämter, die als unabweislich anerkannt worden sind; für die genügt die Einreichung der Unabkömmlichkeitsbescheinigungen, (wogegen haben sonst für unabweislich erklärte sich mit einer Bescheinigung hierüber im Musterungstermin einzufinden);
b) diejenigen unangehörigen Landfurmpflichtigen, die von ihren Angehörigen die ausdrückliche Mitteilung erhalten haben, daß sie von der Stellungspflicht durch das Befehlungsmando befreit worden sind; c) die vom Dienst im Meer und in der Marine als dauernd unzulänglich ausgeschiedenen, sowie Gesundheitsfronthe, Waisenkinder, Krüppel usw.
Die Stellungspflichtigen haben sich am betreffenden Musterungstagen im nüchternen Zustande persönlich und rein gewaschen im Musterungsaum einzufinden. Die

Bekanntmachung über sonstigen Militärpersonen sind mitzubringen, beim Fehlen jeden Ausweises ein Geburtschein. Bei Behinderung am Erscheinen im Musterungstermin durch Krankheit ist sofort ein ärztliches Zeugnis, das vollständig beglaubigt sein muß, einzureichen.
Wer der Aufforderung zur Stellung nicht pünktlich Folge leistet oder bei Aufzählung seines Namens im Musterungsaum nicht anwesend ist, hat die gesetzlichen Zwangsstrafen zu erleiden.
Verletzung durch Befehlungsbescheide findet nicht statt.
Zurückstellungsanträge sind nur im äußersten Notfall zulässig und bis zum 3. Mai, mittags 12 Uhr, im Militärbüro - Drehschiffstraße 61, Zimmer 69 - abzugeben. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.
Halle a. S., den 27. April 1915.

Der Zivilvorstand der Ersatzkommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.
Die bei den bisherigen Musterungen und Aushebungen wegen zeitiger Untauglichkeit zurückgestellten Militärpflichtigen werden - soweit sie im Stadtkreis Halle a. S. wohnen oder ihren dauernden Aufenthalt haben - in der Zeit vom 6. bis 8. Mai d. J. im Auskunft der Hallischen Arbeitervereine, Poststraße 1, eines nochmaligen ärztlichen Untersuchung unterzogen.
Vorbereitung erfolgt durch besondere Befehlungsbescheide, die durch die Post ausgestellt werden.
Militärpflichtige, die bis zum 4. Mai einen Befehlungsbescheid nicht erhalten haben, melden sich am 5. Mai im Militärbüro, Drehschiffstraße 61, Zimmer Nr. 66.
Wer sich der Befehlungsbescheid entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder entsprechend mit Haft bestraft und hat außerdem die Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßnahmen zu erwarten.
Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse sind nur im äußersten Notfall zulässig und bis zum 1. Mai nachm. 7 Uhr im Militärbüro abzugeben.
Halle a. S., den 27. April 1915.

Der Zivilvorstand der Ersatzkommission der Stadt Halle a. S.

Zwangsvorführung eines Bauerngutes.
Am Wege der Zwangsverfullung soll am 20. April 1915, nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle in dem Ortsteil im Jaenischen Gasthof beiseite veräußert werden der im Grundbuche von Spandorf, Band III, 424 (eingetragener Eigentümer am 4. März 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungserwerbs: Wandwirt 2 Heodor Wiehler) eingetragene Grundstücke, bestehend: 1. aus dem Bauerngut Nr. 11 mit einem Areal von 54 ha, 54 ar, 30 qm (sämtlicher Nutzungswert 400 Mk., eingetragener Wert 789,90 Mk.), 2. aus der Hofstelle bei Spandorf Nr. 3 (unvermessen, jährlicher Nutzungswert 224 Mk., 3. aus dem Drechslerhause Nr. 23 (unvermessen, jährlicher Nutzungswert 60 Mk.), 4. aus einem Garten im Dorfe, Areal 2 Satz, 20 von 7 ar, 90 qm (Mietvertrag 1,24 Taler).
Halle (Saale), den 10. März 1915.
Königl. Amtsgericht, Abt. 7. (11089)

Original Friedrichswerther
Sutterrübensamen „Sutterwaise“



Große Widerstandsfähigkeit
gegen Fäule, Frost und Krankheiten
Reinertrag / Hoher Nährwertgehalt
Reife Saftbarkeit / Reines Aroma
Und gute Verpflanzbarkeit.

Hoher Nährwert!
(Reiches Eisen, Eisenreicher Saft.)
Originalität, höchste Nährwert, nur erst in mit Blüme und Gungurte versehenen Packungen; zu bester und widerstandsfähiger, nur noch zu bester, direkt von Friedrichswerther.

Preis: 50 Pf. und mehr 57 Pf. d. 100, unter 50 Pf. d. 100, 65 Pf. d. 100, darunter für netto, also einschließlich Verpackung.

Gilgungsendungen gehen zum Frachtpostamt bis 30. April.

Reichlicher Absatz von Sutterrüben ist dieses Jahr sehr zu erwarten. - Inhalt und billigerer Preis für Heber Sutterrüben, sowie Verträge über Zufuhrlieferungen werden auf Anforderung sofort ausgestellt.

Domäne Friedrichswerth 131 (Züringen)
(Frachtpost: Weyer-Friedrichswerth.) Domänenrat Oswald Weyer.

Vom Staate beauftragte
Schlesische Landgesellschaft,
Breslau, Grünstraße 46,
Gemeinnützige Gesellschaft

verkauft Ackerland- und Arbeiterrentenstellen, in jeder Größe und Verhältnisse in der Provinz Schlesien gegen Rente.
Wichtige Kaufbedingungen, Beleihung durch die Rentenbank bei geringer Anzahlung. 14146

Nähere Auskunft wird gern erteilt.

Stammesherren des Merino-
Friedeburg,
Friedeburg a. S. (Berlinerweg 60/61)
Station für Verleihenverleiher: Gutsdörfer und Sönnen.
Station für Verleihenverleiher: Friedeburg a. S. (Halle-Güterbahn).
Der diesjährige **Wollverkauf** von 1914/15
sprungfähigen Jährlings-Böcken
geb. 1914 - geboht und ungeboht - hat begonnen.
Auslieferung: Johannes Heyne-Steinbe, Meyer, Domänenpächter.
Kontrollations-Einrichtung u. Kontrolle für die Verfertigung von Zerkleinerungen zu kaufen gesucht.
Gen. Dierck, u. Z. 1, 4245 an die Geschäftsstelle d. Z. 1194

**Merino- und Oxford-
Stammesherren Salathurth**
bei Gutsdörfer, Provinz Sachsen,
Sachsenhagen Station auf der
Halle-Friedeburg-Deffau-
Bahnverlauf hat begonnen!
Auslieferung: Larraz in Walsleben
Gutsdörfer (Sächsische Schweiz).
Osterrand. (11089)

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit auf allerhöchsten Preis.
Johannes Thurm,
Halle a. S., Glandauerstr. 79.
Telefon 518. (4012)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 22. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4280)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 22. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4280)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4282)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4281)

Beilage zu Nr. 197 der Saalefischen Zeitung.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 20. April 1915.

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4283)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4283)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4282)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4281)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4281)

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 28. April 1915.
Der Ständige Landrat des Saalkreises.
von Kroschwitz. (4281)

Walhalla-Theater.

8.10 Uhr.
Seite 3 Tage! Die Meisterübungs:
"Das Mirakel".
Doppelse Drerichter, und Gelben-Gallerie.
Fertig, der beste und Günstigste.
Ciebers, die Heinen luffigen Weisen.

Kur-Konzerte

in Bad Wittekind

vom 1. Mai ab

täglich früh von 8 1/2 bis 7 1/2 Uhr, Sonntags bis 9 1/2 Uhr sowie Dienstag, Freitag und Sonntag nachmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Bei geeignetem Wetter finden auch Abend-Konzerte statt, darunter grosse Sinfoniekonzerte.

Kurorchestr: Halleisches Städtetheater-Orchester.
Abonnementspreis 5 Mk. pro Person einsch. Billetposten (auch Fingerringe und Brille) und Abonnement. Dagegen haben die Abonnenten das Recht, auch die Donnerstag-Abend-Konzerte im Zoologischen Garten zu besuchen.

Abonnements-Karten werden ausgegeben an den Eintrittskassen, im Badebüro, im Kurhaus sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch, Karten für Studierende beim Universitäts-Kastellan.

Vorplatzkarten: 5 Stück 1.35 Mk. einsch. Billetposten für die Wochentag-Nachmittags-Konzerte sind in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Bad Wittekind.

Morgen Donnerstag 3 Uhr
groses Wohltätigkeits-Konzert

ausgeführt von den Mitgliedern der
Gesellschaft der Freunde des
Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75
unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn
Carl Steuer. Eintritt 30 Pfg.
4285

Meiling'scher Frauenchor.

Montag, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr (1950)
in der „Ulrichskirche“:

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des „Nationalen Frauendienstes“.

Mitwirkende: Alice von Boer-Grosell (Gesang);
Konzertmeister Max Knoch (Violine); Herren vom
Lehrer-Gesangsverein. Leitung und Orgel: Max
Ludwig aus Leipzig.

J. L. Bach: Toccata, F-dur f. Orgel; Bach: Arie „Mein
gläubiges Herz“; Winterberger: Harro meine Seele,
Lied f. 1. Singst.; Mendelssohn: Andante a. d. Violin-
konzert; A. Becker: Adagio f. Violine; Frauenchor von
Palestrina, Matthäus le Maistre, Franz Schubert; Ge-
meinschaftliche Chöre von G. Schreck, Hugo Kann, Max Ludwig.

Karten: Altarplatz 1,50, Schiff 1,00, Emporen 50 Pfg. in der
Hofmusikalienhandl. Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 28.

Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale

Bahnstrecke: Leipzig—Corbetha.
Solbäder und andere medizinische Bäder, Inhalatorien für Einzel-
und Gesellschafts-Inhalationen, Gradierwerk v. 1821 m Länge.
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Passanten.

„Kuwil“, der fertige Kaffee

ist nicht nur ein Delikatessenartikel, sondern auch eine
Erlösung
für die Säugenden, den Junggeleiteten, die berufstun-
gige Frau, die Plethoriker, den Säug- u. Fäulender.
Alleinverkauf:
Gebr. Zorn, Halle a. S.,
Große Steinstraße 9.
Kostproben umsonst.
Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse,
Haupt- u. Schlüsselziehung, die bei Verlust des
Anrechts bis
Montag, d. 3. Mai
bewirkt wird, muss, bringen in Erinnerung.
Die Königl. Lotterie-Einnahmer,
Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Tennis-Schläger, Tennis-Bälle,

in bekannnten guten Marken,
empfehlen
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54.

Soldatenkisten,

Daurchaus (1908)
verfügbare, mit u. ohne
Schloß, billigst
Gebr. Franz,
Gr. Märkerstr., a. Markt.

Aussergewöhnlich billig neue

Schwarze Frauen-Mäntel

in Tuch- und Kammgarnstoffen
Mk. 15.— 19.50 27.— 36.— 52.—

Moiré- u. Eolienne-Paletots

Mk. 15.— 21.— 28.— 36.— 58.—

Farbige Damen-Paletots

in Covercoat, schwarz-weiß und farbig kariert
Mk. 8.75 11.— 18.— 25.— 36.— 48.—

Reizende Kinder-Mäntel

Mk. 2.25 4.50 7.50 11.— 17.50

Schwarze Kleider, Blusen, Röcke.

M. Schneider

Leipzigerstr. 94. — 5% i. R.-M. (1940)

Einladung.

Damen und Herren, die zu unseren Wohlfahrtsvereinigungen beigetragen
haben, wie Freunde unserer guten Sache, werden zu einer ausführlichen
Berichterstattung über unsere Sammlung und die bisherige Tätigkeit zum
Sonntag, den 2. Mai, nachm. 3 Uhr,
im Saale des „Roten Ross“ zu Halle a. S., Leipzigerstrasse
eingeladen.

Ausschuss zur Ausrüstung eines Hilfsazaretzuges der Landkreise Sachsen-Anhalt.

Der Arbeitsausschuss:
Görg, Königl. Oberamtmann. v. Werder, Regierungs-Präsident a. D.

Geschäftsstelle: Halle a. S., Alte Promenade 6. Fernruf
Halle 2888.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Juwelen Gold Silber. (1635)

Lüdtige Schlosser, Schmiede und ungelernete Arbeiter

gesucht.
Melbungen beim Gaswerk, Holzplatz 7. (4282)

Bernburger

Seidmühlen - Aktien, einige
Stücke, zu kaufen gesucht. Off.
anz. Z. 4242 an die Geschäfts-
stelle d. Sta. erbeten. (1925)

Eduard Kobert,

Belfenfabrik: Gr. Ulrichstr. 43
Gegr. 1798; Tel. 1691
empfiehlt in altkant. Qualität
Kernseilen u. Sehmierseilen
Spezialität: Kalifertseilen.

10-12 Zentner feinste Speiseerbsen

Wintererbsen (1940)
verkauft und Geboten
Rittgerd Posorna
(Greis Weizenfeld).

Größere Vorräte
— Strohh —
in Bündeln oder Draht gebunden
ent. ungetrocknet. In den Weizen-
feldern gratis. Halle vor. Mühlmei-
Nollmüller & Legner, Magdeburg,
Bernstr. 66/62.

Saathartoffeln,
Gra. Nino, up to date Zerkleibf.,
Hefen, Weizen, Gerste, Hafer, Weisse
Weizen, Weizenmehl 34, Weizenmehl,
Weizen verarbeitete Weizenmehl,
Gustav Richter, Mühlgr.,
Weiz. Leipzig. 1000 Telefon 21.

Sommer-Unterzeuge

i. fein Woll, porosit. Tricot,
Maco, porös und feidrau,
Nahtlose Unterhosen
(Reithosen). (4294)
G. Liebermann,
Geiststraße 42. Fernruf 1595.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag, d. 29. April 1915:
222. Hoff. im Abonn. 2. Viertel.
Achtstündl. Benefiz
Adole und Karl Stahlberg.
Robert und Bertram
oder
Die letzten Tagabanden.
Große Hoffe mit Gelang u. Tanz
in 4 Akten von v. Oult. Haeder.
Spielleitung: Carl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Fritz Holtmann.
Im 3. Bild Einlage:
Konzert und Werrträge.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr.

Freitag, den 30. April 1915:
223. Hoff. im Abonn. 3. Viertel.
Schülerleben Part 1,30 (einfach)
Händl. Billetposten u. Garderobegeld
an der Tages- und Abendkasse.
Letzte Aufführung
an ermäßigten Preisen.
Geleg. Benefiz:
Erna Fiedler u. Bernh. Bittel.
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von Schikaneder.
Anf. um 8. U. Morg.

Garten-Anlagen

Ausführung 2377
— Pflege —
Schindler & Müller,
Mansfelderstr. — Salina
: Fernsprecher 6265. :

Damenbinden

n. Ddb. 0.60, 0.75, 1.—
und 1.20.
Berfand und Behebung
Halle.
C. Klappenbach, Halle,
Gr. Ulrichstr.
41.

Belangte Personen

Suche zum halb. Eintritt f. meine
Einbildungspachtung (ca. 450 Worte).
jung. Verwalter
H. Vol. Verwalter.
Schriftl. Mitteilungen erbeten an
G. H. Haas
Städt. Selbstbräueren
b. Arnstadt i. Fd.

Verwalter.

Suche für sofort einen jüngeren
Verwalter für meine 400 Morgen
große Grundstücke. Gehalt nach
Vereinbarung.
Vetterstr. Nr. 1.

Suche für meine 217 Morgen
große Wirtschaft selbständigen
Wirtschaftler
während des Krieges. Bitte an
mich d. Patzschke, Drebahn d. Behl.

Personen-Angebote

Es finden Stellung an fol. u.
Häusern: Selbständige Wirt-
schaftlerinnen i. Fein- u. Grob-
kell. Wirtschaftlerinnen, Man-
nells, Fräulein und d. Hausfrau,
Schülerinnen u. Studenten d.
Hauswirtschaft, Stuben-, Was-
schküchen- u. Kinderfrauen aus
Land durch bes.
Arbeitsnachweis der
Landwirtschaftskammer,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Dermietungen

Königstraße 61 i. n. n.
am Eisenbahn-Direktionsge-
bäude i. E. Hofes zu vermieten.
5 Zimmerwohnung im Ballon-
Bad. Jüngerl. Keller und
Bodenkeller. (4008)
Häuser beim Hausmann.

Magdeburgerstr. 36.

Benefizialf. 1. Etage, am 1. 10.
5 Zimmer, reichl. Ausst. u. Ver-
b. 10-12 u. 3-4 Stüb. 11.
Händelstr. 20 pr.

Händelstr. 20 pr.

Benefizialf. Wohnung mit
Balkon u. Veranda zu vermieten.
4154 Hausbüro Händelstr. 3.

Auguststr. 71 II. Et. 7 Zimmer,
neu hergerichtet,
sollort zu vermieten. (4254)

Händelstrasse 7

2 herrschaftl. Wohnungen
mit je einem Vorgarten und Garage
evtl. sofort zu vermieten.
Tel. 283. (1904)

Herrschaftl. Wohnung
für sofort, herrschaftl. Garten
belegen sofort od. später an verm.
Preis 1800 Mk. Näheres Haus-
büro Händelstr. 3. (219)

Herrl. Barrierewohnung,
3 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Wohnstamm, Bad, Jüngerl.
Keller, Gas und elektr. Licht
sollort zu vermieten.
740a Delisiosstr. 12 u. 13.

Meine Mutter von
wende nur?



Bestes Aufwusch, Putz-
und Reinigungsmitel für
Küche und Haushalt
Einfach unentbehrlich
für jeden Haushalt

Es habes in
Schönhalben-(Drogen-)
Küchengeräte-
und Seifenhandlungen,
Magdeburgerstr. 207/6.
Friedr. Gröner Dresden 1911